

Jeep | Compass-Nadel schlägt aus

– Im Sommer dreht sich bei der FCA-Marke alles um den Compass. Das Kompakt-SUV soll im immer noch an Volumen zunehmenden Segment wildern. Bei Preisen ab gut 21.000 Euro lohnt sich der genauere Blick allemal. Das SUV wird wahlweise von zwei Benzinern (140 und 170 PS) oder zwei Dieseln (120 und 140 PS) in Schwung gebracht. Neben dem Sechsgang-Handscharter übernimmt wahlweise eine Neungang-Automatik das Zusammenspiel mit dem Motor. Mehr als 70 aktive und passive Sicherheitsfunktionen können auf der Fahrt zudem wachsam mitreisen. | rs



Foto: FCA Germany

Toyota | Neues Yaris-Treffen

– Ende des Monats steht der neue Yaris beim Händler. Auf dem Preisschild des Dreitürers steht dann 10.538 Euro. Ein Dreizylinder-Benziner mit 69 PS sorgt hier für Vortrieb. Serienmäßig ist hier bereits das Sicherheitspaket dabei. Für 588 Euro Aufpreis erwächst der Japaner zum Fünftürer. Mit dem neuen 1,5-Liter-Ottomotor unter der Haube startet der Yaris bei 11.966 Euro, für den 100 PS starken Hybriden werden 15.118 Euro fällig. | rs

Hyundai | Sonderpreis für den i20

– Die Koreaner definieren sich längst nicht mehr allein über den Preis, aber so manches Sondermodell wie der i20 Go hat immer noch Schnäppchen-Qualität. Für 8.395 Euro rollt der 75 PS starke Kleinwagen mit Klimaanlage, Audio, elektrischen und beheizbaren Außenspiegeln sowie Fünf-Jahres-Garantie vor. | rs



Foto: Hyundai Motor Deutschland

VW | Das mitdenkende Coupé

– Der Frühling ist eine gute Zeit für Coupés. Das dachte sich auch Volkswagen und zeigte in Genf mit dem Arteon den Nachfolger des CC, der nun auch eingepreist wurde. Zum Marktstart fällt die Wahl zwischen dem 2.0-TSI-Benziner und dem 2.0-Biturbo-TDI mit 280 respektive 240 PS. Im Verbrauch liegen die CO₂-Hürden bei 164 beziehungsweise 152 g/km, was Normwerten von 7,3 Litern respektive 5,9 Litern entspricht. Ob man sich im edlen Wolfsburger wirklich bremsen kann, bleibt abzuwarten, das ACC berücksichtigt zumindest nun automatisch die Tempolimits und passt den Speed an. Noch cleverer ist das dynamische Kurvenlicht. Über die GPS-Daten wird die Strecke analysiert, so dass sich das Licht bereits vor einer Kurve



automatisch einblendet. Auch das Head-up-Display sowie das Infotainmentsystem (Discover Pro) mit 9,2-Zoll-Display und Gestensteuerung sind State of the Art und serienmäßig an Bord. Die Grundversion kostet ab 41.450 Euro (TSI) beziehungsweise 43.361 Euro und kann durch zwei weitere Niveaus veredelt werden. | rs

Foto: VW

Mercedes-Benz | Die sportlichste Versuchung der E-Klasse

– Lange Motorhaube und muskulöses Heck: das ist die Formel des Coupés der E-Klasse. Von den vier Sitzen des sportlichen Schwabens grüßt man aus rahmenlosen und voll versenkbaren Seitenscheiben in die Welt. Derweil begrüßt und verabschiedet das Coupé dank LED-Technik den Fahrer mit einem Lichtspiel. Das



zum Vorgänger in allen Dimensionen gewachsene E-Klasse-Derivat wird von vier möglichen Motoren in Schwung gebracht. Der kleine E-200-Benziner mit 184 PS und 6,0 Litern Normverbrauch startet ab 41.220 Euro. Der einzige Diesel spurtet mit 194 PS in 7,4 Sekunden auf 100 km/h und soll sich mit 4,0 Litern Kraftstoff begnügen. Sein Preis: 42.500 Euro. Der zunächst einzige Allradler setzt auf klassische V6-Power mit 333 PS zu Preisen ab 54.460 Euro. Die Neungang-Automatik ist ab Werk ebenso an Bord wie das um 15 Millimeter tiefergelegte Direct-Control-Fahrwerk. Eine Überlegung wert sind Features wie die Mehrkammer-Luftfederung oder die beiden 12,3-Zoll-Displays. Top: Der Abstands-Pilot agiert bis 210 km/h. | rs

Foto: Daimler

Ford | Der Fiesta wird zum Tausendsassa, startet aber zunächst mit drei Niveaus

– Wie hoch die Erwartungen an den neuen Fiesta sind, zeigt seine Variantenvielfalt. Den Drei- oder Fünftürer aus Köln wird es ab Juli in drei Niveaus geben – gefolgt vom Vignale und der ST-Line ab Herbst sowie dem Crossover (Active) und ST Anfang des kommenden Jahres. Im Sommer startet der Kleinwagen-Bestseller ab 10.882 Euro. Dafür bietet der 70-PS-Fiesta unter anderem Geschwindigkeitsbegrenzer, elektrische und beheizbare Außenspiegel, sechs Airbags und den Fahrspur-Assistenten. Das Infotainmentsystem Sync3 kommt im mittleren Niveau (ab 12.521 Euro) mit. Im Titanium (ab 14.328 Euro) sorgen 16-Zöller, Sportsitze

(vorn), Lederlenkrad und LED-Tagfahrlicht für Fahrspaß. Interessant wird der neue Auffahrwarner (Pre-Collision-Assist), der nun auch in der Nacht Fußgänger erkennen soll und bei Gefahr den Kölner einbremst. | rs



Foto: Ford